

Artikel Nr. 63 zur eigenständigen Urteilsbildung

Die Aufhebung der Gleichheit

Ein Medientipp über die neue Realität der Zweiklassengesellschaft in Deutschland



Der Journalist Paul Schreyer

Foto: Wikipedia

„Mit den Zugangsbeschränkungen für Nichtgeimpfte beginnt eine neue Ära. Es ist ein Bruch mit einem ethischen Prinzip, das vor 172 Jahren erstmals in einer deutschen Verfassung normiert und zuletzt in der Nazizeit außer Kraft gesetzt worden war – der Gleichheit und Gleichberechtigung aller Bürger.“

Paul Schreyer

Der Autor gibt in seinem Artikel vom 17. September auf Multipolar.de einen prägnanten geschichtlichen Überblick, wie sich die Gleichheit aller Bürger in Deutschland entwickelte, beginnend in den „Forderungen des Volkes“ aus dem Jahr 1847. Gleichzeitig zeigt Schreyer die wesentlichsten Rechtsgrundsätze auf, welche heute die Gleichheit aller Menschen garantieren sollten und jegliche Diskriminierung verbieten. Dies hilft, um die neue Ära der Zweiklassengesellschaft historisch in einem größeren Zusammenhang einzuordnen.

Nach der Analyse von Paul Schreyer hat sich mit dem wachsenden Ausschluss Ungeimpfter aus vielen Bereichen des öffentlichen Lebens der Grundcharakter unserer Gesellschaft verändert: Von freiheitlich zu autoritär. Ich finde der gut lesbare Artikel hilft zu realisieren, welcher Paradigmenwechsel sich gegenwärtig vollzieht.

Zum Artikel auf Multipolar

Im Zusammenhang mit der Einführung der Zweiklassengesellschaft möchte ich noch auf einen Sachverhalt hinweisen, der mir für die unabhängige Urteilsbildung wesentlich erscheint, weil dieser in den großen meinungsbildenden Medien kaum thematisiert wird:

Äußerst besorgniserregend erscheint mir die Tatsache, dass einerseits ein enormer gesellschaftlicher Druck zur Impfung aufgebaut wird, der viele Menschen, welche eine Impfung ablehnen, vielfach in die Verzweiflung führt. Andererseits zeigen die bisher vorliegenden **offiziellen Zahlen**, dass die neuartigen Covid-19-Impfstoffe – im Vergleich mit den in den letzten 20 Jahren eingesetzten Impfstoffen – **auf erhebliche Weise zu mehr Nebenwirkungen und Todesfällen führen.**

Ein ganz aktueller Beitrag (Lesezeit 5 Minuten) auf [Transparenztest.de](https://www.transparenztest.de) stellt fest:

„Paul-Ehrlich-Institut: Meldungen bei mRNA 16mal so hoch wie bei anderen Impfstoffen“

Stellen Sie sich das vor: Nach den offiziellen Zahlen heißt das: Bei den neuartigen Impfungen werden 16x mehr Nebenwirkungen gemeldet als bei den bisher in den letzten 20 Jahren verwendeten Impfstoffen und es kommt 18x mehr zum Verdacht von Todesfällen. Bei diesen enormen Zahlen – und ein hoher Anteil der Nebenwirkungen wird gar nicht offiziell gemeldet – **bricht das Narrativ vom sicheren Impfstoff in sich zusammen**. Anhand des Artikels können Sie selbst diese Zahlen prüfen.

Man kann die neuartigen mRNA-Impfungen befürworten oder diese ablehnen. Das ist die Entscheidung des Einzelnen. Es ist jedoch ein ungeheuerlicher Skandal, dass über das nie dagewesene Ausmaß an Impf-Nebenwirkungen in den großen meinungsbildenden Medien kaum eine Auseinandersetzung erfolgt.

Eine Ausnahme bildete vor kurzem die Berliner Zeitung. Die Zeitung berichtete über die Erfahrungen der Opernsängerin Bettina Ranch und ihren erheblichen Nebenwirkungen infolge der Covid-19-Impfung. Der behandelnde Arzt hatte sich geweigert, eine Meldung über den Verdacht auf Nebenwirkung zu machen. Bettina Ranch kann seit Wochen ihren Beruf nicht mehr ausüben und leidet infolge der Impfung an schweren gesundheitlichen Problemen.

Urteilen Sie selbst.